



## Erläuterungen und Lösungen

### **PRAKTIKUMSVORBEREITUNG 1 - MOBILISIERUNG**

**Dauer 90 – 135 Min. (2-3 Schulstunden)**

#### **Vorstellung, Überblick und Warm-up**

- Person und ggfls. Projekt/Firma kurz vorstellen.
- Überblick über Ablauf der kommenden 2-3 Schulstunden geben  
*„Es gibt Infos und Tipps zu den 3 Fragen im Zusammenhang mit Praktika: WARUM? - WAS? – WO?“*
- Das Warm-up hilft
  1. Schüler\*innen in Aktion zu bringen, Hemmungen abzubauen.
  2. Überblick über den Stand der Schüler\*innen zu bekommen, was die Praktika angeht – um Schwerpunkt setzen zu können.
  3. Folgende **Fragen** könnten besprochen werden:  
*„Wer hat schon ein Praktikum?“*  
*„Wer weiß schon was er als Praktikum machen möchte?“*  
*„Wer weiß schon wo er ein Praktikum machen möchte?“*

Da die Schüler\*innen zu Beginn teilweise unsicher und sehr still sind, bietet es sich an hier an der Reihe nach alle Schüler\*innen zu Wort kommen zu lassen.

ca. 10 Min.

#### **Warum sind Praktika so wichtig? Welchen Nutzen habe ich davon?**

- Wichtig für Schüler\*innen, um eigenen Nutzen zu erkennen und aktiv zu werden.  
Praktika sind nicht nur eine fixe Idee der Schule, die Lehrer wollen damit die Schüler nicht ärgern.
- Abfrage erfolgt im Klassenverband.
- **Lösungen:**
  1. Echte Erfahrung im Hinblick „Wie sieht grds. ein Arbeitsalltag aus?“
  2. Berufliche Orientierung „Wie sieht der Arbeitsalltag in einem bestimmten Beruf aus?“
  3. Bis zu 80% der Ausbildungsplätze werden an (ehemalige) Praktikant\*innen vergeben.
  4. Zeugnis/Beurteilung
  5. Fürsprecher bei anderen Unternehmen/Netzwerk aufbauen
  6. Ideen bekommen, was einem persönlich wichtig ist im Hinblick auf einen Ausbildungsbetrieb.

ca. 5 Min.



## Was soll ich im Praktikum machen?

- Manche Schüler\*innen verzögern die Suche nach einem Praktikum, weil sie nicht wissen, in welchen Beruf sie reinschnuppern möchten. Angebote wie Potentialanalyse oder Werkstatttage finden teilweise erst kurz vor dem Praktikum statt. Mit der folgenden Übung sollen die Schüler\*innen erste Ideen bekommen, in welche Richtung das Praktikum gehen könnte. Außerdem gibt es weitere Tipps und Infos zur Berufswahl.

### Mittelalterfrage – Beschreibung der Aufgabenstellung und der Durchführung

1. Zunächst werden Moderationskarten (1 Moderationskarte pro Schüler\*in) und ggfls. Stifte ausgeteilt.
2. Dann bekommen die Schüler\*innen die Aufgabe:

„Stellt Euch vor ihr hättet im Mittelalter gelebt? Welches wäre euer Beruf gewesen?“

- Antwort auf Moderationskarten schreiben lassen – es geht nicht darum, ob es diesen Beruf im Mittelalter tatsächlich gegeben hat – es ist keine Geschichtsstunde - Ideen sollen einfach aufgeschrieben werden. Es ist auch unwichtig, ob dieser Beruf früher von Frauen bzw. Männern ausgeübt werden durfte.
  - Schüler\*innen nennen nacheinander den notierten Beruf – bei manchen Berufen nachfragen:  
„Warum hast du diesen Beruf gewählt?“  
„Welchen Berufen würde das heute entsprechen?“ (Im Klassenverband)  
z.B. Henker – Strafvollzug oder Ritter – Polizei, Bundeswehr, Zoll
3. „Warum wäre das euer Beruf gewesen?“
    - Antwort auf Rückseite schreiben lassen.  
„Welche Fähigkeiten hast du, die gut zu diesem Beruf passen?“
    - Im Klassenverband abfragen, wenn ausreichend Zeit ist können auch alle Schüler\*innen befragt werden – auch hier einzelne Beiträge aufgreifen und nachfragen, welche Berufe noch zu dazu passen könnten.

ca. 25 Min.

### Weitere Tipps für erste berufliche Ideen

Um zu verdeutlichen, dass es Sinn macht sich mit der Berufsorientierung rechtzeitig zu beschäftigen – kann man an dieser Stelle auch abfragen:

- „Was glaubt Ihr, wie viele Ausbildungsberufe (ca. 330) und wie viele Studiengänge (ca. 18 000) gibt es?“ – Hinweis „**Keine** Entscheidung für den Rest des Lebens!“
- „Was schätzt Ihr wie hoch ist die Abbruchquote bei Ausbildungen und im Studium (jeweils ca. 30% allerdings gibt es unterschiedliche Statistiken)?“
- „Ideen und Tipps gibt es viele, u.a. ....“
  1. Hinweis auf „Berufe aktuell“ – Untergliederung nach Themenfeldern, wer also zumindest ein Stichwort im Kopf hat (z.B. Metall) kann nachschlagen, welche Berufe es dazu gibt.
  2. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Internet-Adresse für die Berufsorientierung.
- **Vorsicht** einige Berufswahltests sind kostenpflichtig!!!
- **Links Berufswahl** mit einigen kostenlosen Tipps an die Schüler\*innen austeilen.

ca. 5 Min.



## Wie mobil bin ich eigentlich? Warum ist Mobilität so wichtig?

**Mobilitätscheck** – Einzelaufgabe und anschließende Besprechung

1. **Einzelaufgabe** austeilen und ausfüllen lassen.

ca. 5 Min.

2. Anschließend im Klassenverband abfragen.

- Es muss nicht jeder Punkt akribisch besprochen werden, dies würde den Zeitrahmen insb. bei 2 Stunden sprengen. Tatsächlich haben hier die Schüler\*innen ein großes Mitteilungsbedürfnis, so dass bei 3 Stunden den Schüler\*innen auch Raum gegeben werden kann.
- Es können gut die beiden Fragen des Arbeitsblattes „Mit welchen Verkehrsmitteln bist Du unterwegs?“ und „Wo wohnst Du? etc.“ miteinander kombiniert werden.
- Nutzen die Schüler\*innen auch gelegentlich Fahrgemeinschaften?

ca. 15 Min.

### Vorteile von Mobilität bei der Praktikumsuche

1. Überleiten auf diesen Punkt *„Was glaubt Ihr – warum habe ich mit Euch den Mobilitätscheck gemacht? Was hat das mit dem Thema Praktikum zu tun?“*

2. Im Klassenverband diskutieren.

3. **Lösungen:**

- Chancen erhöhen auch für schwächere Schüler\*innen
- eigene Auswahl vergrößern
- Passgenauigkeit erhöhen
- bessere Betreuung im Praktikumsbetrieb bekommen
- Chancen für Ausbildungsplatz erhöhen
- um Mobilität zu trainieren
- Kompetenzerweiterung/Lösungskompetenzen
- neue Menschen kennenlernen
- Ängste abbauen
- im Lebenslauf punkten für kommende Bewerbungen

ca. 10 Min.



## Wo soll ich mein Praktikum machen?

**Vorstellung der Datenbank** – auf folgende Punkte sollten die Schüler\*innen hingewiesen werden:

1. Infobox
  - Bildungswege – hier finden sich Links zur Berufswahl.
  - Bewerbung
  - Praktikum – unter Praktikumszeiten finden sich die Praktikums-Termine aller Gemeinschaftsschulen und Gymnasien Schulen in einem Kreis – gut, um Schüler\*innen zu verdeutlichen, dass zeitgleich viele Schüler\*innen einen Praktikumsplatz benötigen.
  - Mobilität – hier ist der Wegfinder, funktioniert von Haustür zur Unternehmenstür, das wissen die Wenigsten.
2. Startseite
  - Suche ist sowohl über „Angebote für Schüler\*innen“ als auch über den Suchschlitz möglich.
3. Suche über
  - Auflistung aller Berufe, für die es Praktikumsangebot gibt
  - Eingrenzung über Berufsfelder möglich
  - Umkreissuche möglich
  - Es gibt Listen – oder Kartenansicht
4. Detailseite enthält folgende wichtige Infos:
  - Bes. Anforderungen
  - Bes. Angebote für Praktikanten
  - Infos zur Dauer und zeitlichen Einschränkungen
  - Kartenansicht, mit Cursor auf Standortpunkt, es geht der Routenplaner auf
  - Ansprechpartner mit Kontaktdaten
  - Link zur Firmenhomepage – **WARUM?** u.U. wichtige Infos für Bewerber, z.B. gewünschte Bewerbungsformate, Ansprache („Du“ bei G. Pohl –Boskamp GmbH) etc.
  - Gewünschte Bewerbungsart
  - Weitere Praktikumsangebote
  - Ausbildungsangebote
5. Projektfilm – sofern noch Zeit ist Dauer 7 Min.

ca. 15 Min.

### • Arbeit mit der Datenbank

1. Alle Schüler\*innen sollten einen Rechner oder Laptop zur Verfügung haben. Paarweise Arbeit am Rechner/Laptop ist auch möglich.
2. Je nach Zeit sollen Schüler\*innen mit der Datenbank für sich arbeiten und einen Praktikumsplatz suchen - oder es wird der **Arbeitsauftrag PC** ausgeteilt.
3. Unterstützung der einzelnen Schüler\*innen, insb. derjenigen, die noch völlig orientierungslos sind. Hier kann auf die **Hausaufgabe** zurückgegriffen werden, sofern sie ausgeteilt und bearbeitet wurde.

ca. 45 Min.